



**Schulungen zur Implementierung
des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells
für den geriatrischen und Behinderten-Bereich**



Inhaltsverzeichnis



Einführungsprozesse zur Implementierung

Einführungstag für Führungskräfte	3
Basiskurs	4
Einführungstag für pflegenaher Berufe	7

Begleitprozesse zur Stabilisierung

Impulstage.....	8
Aufbautage	9
Mäeutischer Moderator/in.....	10
Erlebensorientiertes Führen	11
Erlebensorientierter Team Tag.....	12
Erlebensorientierte palliative Begleitung.....	13

Ausbildung zur Begleitung und Vermittlung

Mäeutischer Mentor/in	14
Mäeutik Trainer/in	16

Einführungstag für Führungskräfte

Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell und die erlebensorientierte Pflege im Alltag

Eine Einführung in das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell als Entscheidungs- und Implementierungshilfe

Durchführung: 1 Seminartag

Inhalte und Kernthemen:

- Gründerin und Philosophie des Modells
- Erlebenswelten der Pflegenden/Betreuer/innen, Angehörigen und Bewohner/innen (Klienten/innen, Kunden/innen, ...)
- Der mäeutische Pflege- und Betreuungsprozess
- Mäeutisch methodische Instrumente
- Die Implementierung: Voraussetzungen, Ressourcen, Herausforderungen, Stolpersteine, Auswirkungen auf den Pflege- und Betreuungsalltag,

Gewinn:

– Kennenlernen des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells

Teilnehmerzahl: bis 10 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Basiskurs

Erlebensorientierte Pflege nach dem mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell

Was bedeutet es für eine/n Bewohner/in in einem Pflegeheim zu leben? Was braucht er oder sie, um sich dort wohl und angenommen zu fühlen? All das sind Themen, mit denen sich Pflegende und Betreuende täglich auseinandersetzen und die sie in Ihrer Arbeit beeinflussen. Der Basiskurs beleuchtet die verschiedenen Erlebenswelten der Betroffenen und zeigt Wege auf, wie sie damit umgehen können. Der mäeutische Pflege- und Betreuungsprozess wird vermittelt und mit Hilfe der mäeutischen Instrumente in die Einrichtung integriert.

Durchführung: 4 mal 1 Seminartag im Abstand von jeweils 4 bis 6 Wochen. Um die Umsetzung des Modells zu erleichtern, werden immer wieder kurze Theorieblöcke mit Praxisaufträgen kombiniert.

Inhalte und Kernthemen Basiskurs Teil 1:

- Gründerin, Philosophie und Menschenbild
- Spannungsfelder in der Pflege und Betreuung erkennen und benennen
- Auseinandersetzung mit möglichen Bewältigungsstrategien
- Positive Kontaktmomente bewusst erleben
- Was bedeuten Verluste für alte Menschen? Wie kann man diese Verluste begleiten?
- Wie gehen Angehörige mit der Situation um?
- Mäeutischer Pflege- und Betreuungsprozess: Einzug und Eingewöhnungsphase
Beobachtungsbogen und Lebensgeschichte

Inhalte und Kernthemen Basiskurs Teil 2:

- Welche Bedürfnisse haben Menschen mit Demenz in den unterschiedlichen Erlebensphasen?
- Bewohnerbesprechung
- Bezugsbetreuung
- Mäeutischer Pflege- und Betreuungsprozess: Bewohnerbesprechung und Charakteristik

Inhalte und Kernthemen Basiskurs Teil 3:

- Wie kann man erlebensorientierte Betreuung und Pflege im Wohnbereich gestalten?
- Strukturen für die Umsetzung des Modells in der Praxis schaffen
- Individuelle Begleitung in der Betreuung von Bewohnern
- Mäeutischer Pflege- und Betreuungsprozess: Praktische Umsetzung von Bewohnerbesprechungen, Charakteristik mit Umgangsempfehlungen

Inhalte und Kernthemen Basiskurs Teil 4:

- Erlebensorientierter Kontakt
- Suchend Reagieren
- Gefühlsmäßiges Erleben
- Erlebensorientierte Kommunikation
- Bezugsbetreuende und ihre Aufgaben
- Überblick des gesamten mäeutischen Prozesses
- Mäeutischer Pflege –und Betreuungsprozess:
Erlebensorientierte Pflege- und Betreuungsplanung Dokumentation

Gewinn:

- Bewusstwerden der eigenen Erlebenswelt des Pflegenden und Betreuenden
- Menschen in ihrem Verlustprozess verstehen und begleiten
- Gefühlsmäßige Aspekte der Pflege- und Betreuungsarbeit erkennen und benennen
- Bedeutung von echtem Kontakt und Beziehung erkennen
- Arbeiten mit der mäeutischen Pflege- und Betreuungsdokumentation
- Förderung der erlebensorientierten Zusammenarbeit im Team

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Trainer/in oder Mäeutik-Dozentin

Einführungstag für pflegenaher Berufe

Wie Mäeutik helfen kann

Ein erstes und praxisorientiertes Kennenlernen des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells für Menschen, die nicht unmittelbar in der Pflege arbeiten, aber dennoch einen wichtigen Stellenwert in der Betreuung von Menschen einnehmen.

Durchführung: 1 Seminartag

Inhalte und Kernthemen:

- Gründerin, Philosophie und Menschenbild des Modells
- Positive Kontaktmomente bewusst erleben
- Begegnungsmöglichkeiten finden
- Spannungsfelder in der Betreuung von Menschen
- Verluste von alten Menschen und wie sie damit umgehen
- Welche Bedürfnisse haben Menschen mit Demenz in den unterschiedlichen Lebensphasen?

Gewinn:

- Bewusstwerden von Spannungsfeldern im Arbeitsumfeld bzw. im Umgang mit Bewohnern
- Das Erleben von Menschen mit Demenz besser verstehen können

Teilnehmeranzahl: 16 Personen

Seminarleitung: Mäeutik- Trainer/in oder Mäeutik Dozentin

Impulstage

Zur Stabilisierung des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells nach absolvierten Basiskursen

Der Impulstag dient dazu, das bereits vorhandene Wissen aus der Basisschulung zu wiederholen und zu vertiefen. Bereits in der Praxis Umgesetztes wird reflektiert und erweitert.

Voraussetzung: Teilnehmer haben den Basiskurs bereits absolviert

Durchführung: 1 Seminartag, die Themen werden individuell an die Einrichtung angepasst

Die Inhalte und Kernthemen sind individuell wählbar:

- Bezugsbetreuung
- Mäeutische Bewohnerbesprechung
- Erlebensphasen der Demenz
- Suchend reagieren
- Mäeutischer Pflegeprozess
- Betreuungs- und Pflegeübersicht, Pflegeplanung
- Erlebensorientierte Dokumentation
- Spannungsfelder
- Kommunikation und Kontaktmöglichkeiten
- Mäeutische Instrumente
- Erlebenswelt Angehörige

Gewinn:

- Festigung der Nutzung der mäeutischen Instrumente
- Vertiefung des gelebten Modells
- Selbstreflexion
- Austausch von Erfahrungen

Teilnehmeranzahl: 16 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Trainerin oder Mäeutik-Dozentin

Aufbautage

Die praxisnahe Vertiefung des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells

Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell braucht Geduld, Zeit und Konsequenz: Geduld innerhalb des Teams. Zeit für die Pflegenden und für die Bewohner. Konsequenz in der ständigen Entwicklung und Individualisierung. Um sich im Team und als Team weiterentwickeln zu können, ist eine regelmäßige, themenorientierte und fokussierte Vertiefung äußerst hilfreich.

Voraussetzung: Einrichtung wurde bereits implementiert

Durchführung: pro Thema 1 Seminartag

Die Inhalte und Kernthemen sind individuell wählbar:

- Pflegeprozess, Pflegedokumentation, EDV
- Bewohner mit herausforderndem Verhalten und Bewohnerbesprechung dazu
- Arbeiten mit Lebensgeschichte im Pflege- und Betreuungsalltag
- Erlebenswelt Angehörige

Gewinn:

- Vertiefung der eigenen Pflege- und Betreuungskompetenz
- Bewusstwerden von Gefühlen und Bedürfnissen in den Erlebenswelten
- Selbstreflexion
- Austausch von Erfahrungen
- Fertigkeiten im Umgang mit herausforderndem Verhalten einzelner Bewohner

Teilnehmeranzahl: 16 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Mäeutischer Moderator/in

Die erlebensorientierte Moderation einer Bewohner-Besprechung

Damit in einer mäeutischen Bewohner/in-Besprechung die Vielfalt der einzelnen Blickwinkel sichtbar gemacht und ein gemeinsames Bild des Bewohners entstehen kann, benötigt der Moderator eine Vielzahl an Fertigkeiten.

Zielgruppe:

Menschen mit

- ausgeprägter Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit
- der Fähigkeit eine neutrale Position in der Moderatorenrolle einzunehmen
- Freude an Weiterentwicklung

Voraussetzungen:

- absolvierter Basiskurs
- DGKP, PA, FSB, SB

Durchführung:

- 1 Seminartag

Teilnehmeranzahl:

Maximal 12 Teilnehmer/innen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Erlebensorientiertes Führen

Im Werden wachsen

Um eine optimale Implementierung des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells zu ermöglichen, bedarf es eines stabilen Fundaments, Führungskräfte, die den Prozess lenken. Erlebensorientiertes Führen ist von den mäeutischen Grundwerten geprägt und gibt ihnen Werkzeuge in die Hand, um menschlich, fachlich und organisatorisch als Führungskraft Verantwortung übernehmen zu können.

Zielgruppe: Heimleitung, Pflegedienst- und Wohnbereichsleitung

Voraussetzung: absolvierter Basiskurs

Durchführung: 1 Seminartag

Inhalte und Kernthemen:

- Schaffung mäeutischer Strukturen
- Festigung der mäeutischen Dokumentation
- Moderation von Bewohnerbesprechungen
- Kommunikation und Reflexion
- Mäeutisch führen und begleiten

Gewinn:

- Qualifizierung der Führungskraft im Vermitteln der mäeutischen Werte und ihrer Umsetzung in der Führungsarbeit
- Erlebensorientierte Führung auf allen Ebenen
- Förderung der Selbstverantwortung und Autonomie der Führungskraft

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Erlebensorientierter Team Tag

Die mäeutische Vielfalt

an individuellen Erlebenswelten wertschätzen

Gemeinsam als Team erleben, wie durch das Pflege- und Betreuungsmodell der Mäeutik Weiterentwicklung möglich ist.

Voraussetzung: Mäeutik ist bereits als Modell implementiert

Durchführung: 1 Seminartag

Inhalte und Kernthemen:

- Mäeutische Reflexion und Kommunikation
- Individuelles Erleben
- Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten (individuelle und im Team)

Gewinn:

- Das gemeinsame WIR stärken
- Die Individualität als Bereicherung erleben
- Sich selbst und das Team besser verstehen
- Kraftplatz Mäeutik - Freudvolles Erleben der Mäeutik

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Erlebensorientierte palliative Begleitung

Sterbenszeit ist Lebenszeit

Dieser Tag dient dazu sich mit dem Lebensende auseinanderzusetzen und den mäeutischen Blickwinkel zu erweitern.

Voraussetzung: Teilnehmer haben den Basiskurs bereits absolviert.

Durchführung: 1 Seminartag

Inhalte und Kernthemen:

- Erlebenswelt der Betreuenden und Pflegenden
- Umgang mit Trauer und Abschied
- Reflexion des individuellen Umgangs mit dem Lebensende
- Erlebenswelt des Bewohners im Sterbeprozess
- Erlebenswelt der Angehörigen im Sterbeprozess und nach dem Tod
- Trauerkultur und der Prozess des Loslassens

Ziel:

- Sterben als Teil des Lebens wahrzunehmen
- Individuelle Umgangsmöglichkeiten mit dem Sterben erkennen
- Begleitung von Angehörigen

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Mäeutischer Mentor/in

Erlebensorientiertes Begleiten und Vermitteln

Damit das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell nachhaltig erfolgreich gelebt werden kann, braucht es in jeder Einrichtung Menschen, die wie tragende Säulen das Modell festigen. Diese steuern und unterstützen aktiv die laufende Implementierung, fördern die Umsetzung in der Begleitungs- und Betreuungspraxis und wirken an der Entwicklungsarbeit, welche durch die Mäeutik hervorgerufen wird, mit. Der Mäeutische Mentor hat die Vorbildfunktion in Bezug auf die Umsetzung der Mäeutik, insbesondere in seinem Arbeitsbereich als auch für die gesamte Einrichtung.

Zielgruppe: Menschen mit

- ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit
- Begeisterung für das Pflege- und Betreuungsmodell der Mäeutik
- kreativem Umgang bei der Suche von Lösungsansätzen
- Kenntnisse über die mäeutische Dokumentation, Organisationstalent
- der Fähigkeit, konzeptionell zu denken
- Freude daran, sich selbst weiterzuentwickeln

Voraussetzung:

- absolvierter Basiskurs
- DGKP, PA, FSB
- Zeitfreistellung für mäeutische Aufgaben

Durchführung: 4 mal 2 Seminartage im Abstand von 6 bis 8 Wochen

Mäeutischer Mentor/in

Erlebensorientiertes Begleiten und Vermitteln

Inhalte und Kernthemen:

- Erlebensorientierte Prozessbegleitung
- Mäeutische Aspekte im Pflegeprozess und in der Dokumentation
- Moderation der Bewohnbesprechung
- Kommunikation und Feedback
- Persönlichkeitsentwicklung und Teamkultur
- Angehörigenbegleitung
- Lebensgeschichte
- Fertigkeiten im Umgang mit herausforderndem Verhalten einzelner Bewohner
- Entwicklungsarbeit und Strukturarbeit in der eigenen Einrichtung (= Abschlussarbeit)

Gewinn:

- Förderung der internen Kommunikation insb. mit den Leitungen
- Entwicklung und Sicherung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung
- Kontinuierliche Aufmerksamkeit in Bezug auf den Stand und die Weiterentwicklung der Mäeutik
- Praxisbegleitung und Begleitung der Mitarbeiter und Kollegen
- Qualitätssicherung in der Umsetzung des Modells

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Seminarleitung: Mäeutik-Dozentin

Mäeutik – Trainer/in

Zielgruppe

Ein Ausbildungsteilnehmer/in sollte folgende formalen Voraussetzungen erfüllen:

- Abgeschlossene Ausbildung als DGKP/DSB, FSB, PA oder gleichwertig
- Praxiserfahrung in der Pflege und Betreuung
- Erfahrung in der Anwendung von Pflegekonzepten
- Interesse am mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell

Erwünschte persönliche Voraussetzungen / Kompetenzen:

- Begeisterung für das Pflege- und Betreuungsmodell der Mäeutik
- Fähigkeiten zur mäeutischen Vermittlung von mäeutischen Themen
- Kenntnisse über die mäeutische Dokumentation
- Ausgeprägte Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit
- Die Fähigkeit, konzeptionell zu denken
- Organisationsvermögen
- kreativer Umgang bei der Suche von Lösungsansätzen
- Hohes Maß an Eigeninitiative
- Freude daran, sich selbst weiterzuentwickeln

Ziele der Ausbildung

Mit der Ausbildung wird das Ziel verfolgt, die mäeutische Grundhaltung und das mäeutische Wissen in Kooperation mit IMOZ Austria als selbständige Trainer/in zu vermitteln.

Dies soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, selbständig Basiskurse durchzuführen und als Trainer/in Vorträge und Basiskurse im Langzeitpflegebereich und in Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung zu halten.

Inhalte der Ausbildung

Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell mit dem Fokus auf die Inhalte, die im Basiskurs vermittelt werden

- Mäeutische Aspekte im Pflegeprozess und in der Pflegedokumentation
- Didaktik
- Umsetzung des Modells in die Praxis.

Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung zum IMOZ-Trainer umfasst 230 Unterrichtseinheiten.

Die insgesamt 14 Fortbildungstage finden in 7 Abschnitten à 2 Tagen über 1 Jahr verteilt, statt.

Außerdem ist eine Hospitation (3-tägige Praxisbegleitung) und eine Durchführung eines Basiskurses unter Supervision Teil der Ausbildung. Zusätzlich muss eine Dokumentation über eine/n Bewohner/in (BB, LG, Charakteristik, Pflege- und Betreuungsübersicht) und Abschlussarbeit über die Entwicklungsarbeit und Strukturarbeit in der eigenen Einrichtung verfasst werden.

Nach erfolgreicher Ausbildung erhalten die Teilnehmer/innen das Zertifikat „Zertifizierte(r) IMOZ-Trainer(in)“

Die Ausbildung findet je nach Bedarf bei einer Anzahl von mind. 8 Teilnehmern/innen statt.